

Musikstunde

Chanson

Von Nicolas Tribes

Sendung vom 21. Dezember 2024

Redaktion: Ulla Zierau

Produktion: SWR 2024

SWR Kultur können Sie auch im **Webradio** unter www.swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

Vor uns liegt eine weihnachtlich-winterliche Musikstunde mit französischen Chansons. Ich bin Nicolas Tribes, ganz herzlich willkommen!

Wir werden in dieser Stunde so gut wie keinen französischen Weihnachtsklassiker hören. Die Auswahl ist da in Frankreich auch gar nicht mal so riesig.

Dafür gucken wir, was die Chansonschreibenden der letzten Jahrzehnte so zu bieten haben, zum Thema Weihnachten: George Brassens, Bourvil oder Barbara sind mit dabei - und wir hören auch wie es klingt, wenn ein amerikanischer Christmas-Hit in die schönste Sprache der Welt übersetzt wird - so wie hier.

Line Renaud (Vokal)

3'00

J'ai vu maman embrasser le père Noël

Parlophone, Label Pathé – 2C 006-11381 M

Jaja, Mama knutscht mit dem Weihnachtsmann und denkt, dass der Nachwuchs tief und fest schläft. Aber von wegen. Der spioniert und ist ziemlich baff, was er da zu sehen kriegt. „I saw Mummy kissin Santa Claus“ heißt dieses Lied im Original. Wir haben es in der französischen Fassung mit Line Renaud gehört.

Und hier kommt gleich der nächste französische Star aus vergangenen Zeiten: Michel Fugain. Als ich Kind war hatten wir eine Platte von ihm zuhause, auf der er riesig groß und Jesusartig auf dem Cover abgebildet war und zu seinen Füßen standen jede Menge kleine Hippies, in langen Kleidern und Fellstiefeln. Das war seine Gruppe, bzw. sein Kollektiv „Le Big Bazar“: eine riesige Truppe mit der er in den 70er Jahren auf Tournee war und Aufbruchstimmung verbreitet hat. So, wie in dem Lied, „Tout va changer demain“-, hier wird das Weihnachtsfest zum Schlüsselloch in eine bessere Welt morgen wird alles anders.

Michel Fugain (Vokal)

3'43

Tout va Changer

Archivnummer SWR M0684890 009

Pomme (Vokal)

2'03

_dec carte de Noël

SWR M0726567 004

Weihnachten ist das Fest der Liebe – die zu Ende geht: zumindest ist das bei der Sängerin Pomme so, von der wir gerade eine klingende Weihnachtspostkarte mit Abschiedsgrüßen gehört haben. Das war ein Stück von ihrem neuesten Album „Saisons“.

Ich glaube allerdings nicht, dass der Text autobiographisch ist – denn soweit ich weiß ist Pomme verheiratet mit der Sängerin Safia Nolin aus Quebec in Kanada.

Die hat auch eine sehr schöne Stimme – und da können wir uns jetzt gleich mal von überzeugen. Sie singt ein kanadisches Weihnachtslied aus den 60er Jahren: „Le sentier des neiges“ über ein Liebespaar, das über einen verschneiten Weg wandert.

Safia Nolin (Vokal) 2'55

Le Sentier de Neige

Label: Bonsound

Clara Luciani (Vokal) 2'25

Le Fille du père Noel

Label: Universal Music Division Romance Music

Das ist mal ein Weihnachtslied für Erwachsene - über eine erotische Begegnung zwischen der Tochter des Weihnachtsmannes und dem Sohn des Knecht Ruprecht. Mit so etwas konnte man provozieren im Frankreich der 60er Jahre, da hat Jacques Dutronc das Lied gesungen. Das hier war in der SWR Kultur Musikstunde eine Coverversion von Clara Luciani, einer der weiblichen Topstars in der französischen Popwelt von heute.

In eine ganz ähnliche Kategorie fällt unser nächstes Chanson – auch wieder von einem Provokateur, dessen Lieder in den 60er Jahren teilweise nicht im Radio gespielt werden durften: George Brassens.

Der Weihnachtsmann auf den wir hier treffen, der führt nicht viel Gutes im Schilde. Er ist ein alter reicher Mann, der sich eine junge Liebe erkauft und als vermeintlicher Wohltäter auftritt. Zugeben, bis auf den Titel „Le père Noël et la petite fille“ ist das alles nicht sehr weihnachtlich, aber der typische Gitarrentrott des George Brassens sorgt dann doch irgendwie für beschauliche Stimmung.

George Brassens (Vokal) 2*07
Le Père Noël et la petite fille
SR M5086129 005

Serge Gainsbourg (Vokal) 2'10
Marilou sous la neige
SR M5037698 028

Marilou sous la neige – Marilou im Schnee - nur ganz oberflächlich betrachtet ein fröhliches Winterlied – eigentlich bildet es den Schluss des ziemlich düsteren Konzeptalbums „L'homme à la tête de chou“ – von Serge Gainsbourg.

Serge Gainsbourg – von dem ist auch unser nächstes Chanson über etwas, das bald auf viele Gabentischen liegen wird: nämlich eine Puppe.

„Poupée de Cire Poupée de son“ handelt von einem Püppchen, das von der Liebe singt aber selbst keine Ahnung davon hat. Ein Lied, das wie Maßgeschneidert war für die junge France Gall mit ihrem Brave-Mädchen-Image. Sie hat mit diesem Lied Mitte der 60er den Grand Prix gewonnen, den heutigen Eurovision Song Contest.

France Gall (Vokal) 2'27
Poupée de cire, poupée de son
SWRM0077035 038

Charles Trenet (Vokal) 2'18
Quand les beaux jours seront là
Label Warner France, WDR 9020939 001

Mit solchen Liedern ist Charles Trenet berühmt geworden: „Quand les beaux jours seront là“ aus den frühen 1930er Jahren - über die Sehnsucht im Winter nach der schönen Sommerzeit. Können wir glaube ich alle gut nachvollziehen.

Charles Trenet hat ja eine der längsten Karrieren des Chansons gemacht – und das kann unser nächster Künstler auch von sich behaupten: Henri Salvador. Er stand auch noch mit weit über 80 auf der Bühne und hat sogar ein spätes Comeback gefeiert mit seinem Album „chambre avec vue“. Da wurde sein geschmeidiger Gesang nochmal mit ein paar raffinierten Arrangements kombiniert und ganz viele Franzosen unter 50 haben ihn wiederentdeckt.

„Jardin d’Hiver“ heißt dieses Lied über einen alten Menschen, der das Leben aus seinem Wintergarten betrachtet und an die guten alten Zeiten denkt. Henri Salvador.

Henri Salvador (Vokal) 2’10

Jardin d’hiver

SWR M0123202 001

UssaR (Vokal) 2’44

Le fin de l’hiver

BMG Rights Mgmt France SARL

Das war UssaR – ein Musiker, der zuerst im Hiphop Karriere gemacht hat, bevor er sich in Richtung Chanson entwickelt hat. „La fin de l’hiver“ hieß dieser Titel - Das Ende des Winters.

Hier ist die Chanson Musikstunden in SWR Kultur – jetzt mit einem winterlichen Lied von Jacques Brel. Es geht ins verschneite Lüttich. Dort fließt die Maas und mit ihren Krümmungen sieht die in der Winterlandschaft aus wie ein Lachen auf weißem Clownsgesicht. Und das Schneetreiben ist so dicht, dass man schon gar nicht mehr weiß, ob die Flocken auf Lüttich fallen oder ob Lüttich gen Himmel schneit. Schöne Bilder sind das, eingebettet in eine Musik, die klingt als wäre sie in Watte gepackt.

Jacques Brel (Vokal) 3'22

Il Neige sur Liège

WDR 6086571115.001.001

Clou (Vokal) 2'35

Chant de Noel

Tôt ou tard, VF Musiques

Keine Lust auf Familienbesuche an Weihnachten hat die Sängerin Clou und singt dieses Lied darüber. Chant de Noel.

Weihnachten ist ein Familienfest und um Familie geht es in unserem nächsten Chanson. Es ist von Philippe Katerine, ein wahres Multitalent, Chansonier, Schauspieler, Schriftsteller, – Philippe Katerine ist in Frankreich so bekannt, dass er sogar nackt mit Bodypainting bei der Eröffnung der Olympischen Spiele in diesem Jahr singen durfte.

Auf seinem neuesten Album berichtet er unter anderem darüber wie es ihm so mit seinem pubertierenden Nachwuchs geht. Und bei aller Ironie, die bei Katerine immer im Spiel ist, ist das doch ein sehr ehrliches Bekenntnis eines alternden Vaters. Ein Vater, dem es plötzlich etwas peinlich ist, wenn seine Kinder ihn zu lange angucken und der sich hütet den Mund aufzumachen, wenn er sich mal wieder zu viele Sorgen macht angesichts all der Gefahren in dieser Welt. Denn diese Sorgen, die sind nun mal sein Problem und nicht das seiner Kinder. „Père“ von Philippe Katerine.

Philippe Katerine (Vokal) 2'30

Père (Toujours est-il)

Wagram Music /cinq 7

Barbara (Vokal) 3'13

Joyeux Noel

SWR M0419870 016

Joyeux Noel – dieser Wunsch kommt von Barbara. Sie erzählt die Geschichte von einem Mann und einer Frau, die am Weihnachtsabend zu ihren jeweiligen

Liebhabern gehen wollen aber sich stattdessen auf dem Weg kennenlernen und eine leidenschaftliche Weihnachtsnacht miteinander verbringen – gegen jede Vernunft.

Hier ist die Chanson Musikstunde in SWR Kultur – wo wir jetzt ein kleines Weihnachtslied des Komikers Bourvil hören. Der ist ja in Deutschland vor allem bekannt geworden als trotteleriger Gegenpart des cholerischen Louis de Funès. In Frankreich kennt man noch andere Facetten von ihm. Zum Beispiel seine vielen Chansons, die er mit der gleichen gespielten Blauäugigkeit vorträgt, die ihn auch als Schauspieler berühmt gemacht hat.

„Mets tes petits souliers“ heißt dieses Lied über brave Kinder zu denen ganz sicher der Weihnachtsmann kommen wird.

Bourvil (Vokal) 2'45
Mets tes petits souliers
Radio Bremen 2014300 019

André Claveau (Vokal) 2'54
Le Noel de la rue
Moonhoney records

Das waren noch Zeiten als man solche Orchesterarrangements für populäre Lieder geschrieben hat – alles nur um den Zauber des Weihnachtsabends aufleben zu lassen. Der Zauber von dem die armen Kinder allerdings nicht viel haben. Sie können sich die schönen Spielsachen nur durch das Schaufenster ansehen. „Le Noel de la rue“ war das mit André Claveau, der mit seiner geschmeidigen Stimme in den 40er, 50er erfolgreich war.

Unsere weihnachtliche Chanson-Musikstunde geht so langsam zu Ende aber nicht ohne das schönste französische Weihnachtslied überhaupt. Und meines Wissens auch das einzige, das eine internationale Karriere gemacht hat: „Les Anges dans nos campagnes“. Gloria, in excelsis Deo. Das hören wir mit dem französischen Pianisten Dominique Charpentier, alias The piano Lover und damit Joyeux Noel – ihnen ein paar friedliche Festtage, tschüss von mir Nicolas Tribes.

The piano lover / Dominique Charpentier (Klavier)

Les anges dans nos campagnes

Modern Piano recordings